

Bericht zum Workshop „Diversitätssensibles Unterrichten – Individuelle Förderung durch digitale Medien“

von Jonas Lotz

Pünktlich zu Beginn der Vorlesungszeit fand am Freitag, dem 14.10.2022, der erste Enrichment-Workshop dieses Wintersemesters statt: *Diversitätssensibles Unterrichten – Individuelle Förderung durch digitale Medien*. Maria Seyferth-Zapf, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kompetenzzentrum für digitales Lehren und Lernen (DigiLLab) der Universität Bayreuth, erarbeitete und erprobte gemeinsam mit ihren Kursteilnehmer/innen verschiedene Möglichkeiten zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Hilfe digitaler Medien.

Hierzu wurden zunächst die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen erfasst und ein Video gezeigt, in dem Jugendliche sich und ihre Diversitätsmerkmale vorstellten. Dazu gehörten etwa unterschiedliche Formen von Gender, Sexualität, Migrationshintergründen usw. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung sammelten und diskutierten die Teilnehmenden, zu denen nicht nur Lehramtsstudierende, sondern auch Lehrer/innen sowie eine Teilnehmerin aus der Erwachsenenbildung gehörten, gemeinsam generelle Möglichkeiten zur individuellen Förderung im Unterricht. Die genannten Konzepte und Methoden wurden im Anschluss zum Gegenstand einer Arbeit in Kleingruppen. Dabei wurden drei von Maria Seyferth-Zapf vorgestellte digitale Tools auf ihre Potenziale hin erprobt.

Bei den digitalen Tools handelte es sich um *Adobe Spark*, *Lumio* sowie *Flipgrid*. Mit *Adobe Spark* können digitale Werbemittel nutzer/innenfreundlich erstellt und bearbeitet werden, ohne dass professionellere *Adobe*-Tools benötigt werden. Mit *Lumio* können diverse Medienformen in einem virtuellen Klassenraum kombiniert werden. Neben PDF- und *Powerpoint*-Formaten besteht auch die Möglichkeit, bereits in der Plattform enthaltene interaktive Tools zu integrieren, etwa Umfragen oder gamifizierte Quizze sowie Apps für Analysis oder der Illustration von Masse und Schwerkraft. Bei *Flipgrid* können Lehrkräfte interaktive Unterrichtseinheiten erstellen, mit denen Schülerinnen und Schüler per Video-Antwort interagieren können.

Nach der Gruppenarbeit wurden die Ergebnisse im Plenum diskutiert, wobei die Diskussion vom praktischen Input der ausgebildeten Lehrkräfte, aber auch des aktuellen theoretischen Wissens der Lehramtsstudierenden profitierte.

Aus dem Workshop nehmen die Teilnehmenden zusätzliches Wissen über die Breite und Dynamik der digitalen Plattformen mit und können nun genauer einschätzen, welche Tools für die Förderung von individuellen Bedürfnissen ihrer Klasse geeignet sind.